

Musik unterrichten – Musikpädagogik studieren

Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bietet, zum Teil in Kooperation mit der Musikhochschule Basel, mehrere Studiengänge in Verbindung mit Musikpädagogik an. Im Studium werden Kenntnisse entwickelt und vermittelt, die es ermöglichen, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die faszinierende, pulsierende und vielfältige Welt der Musik zu erkunden.

Interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schulfachmusik.ch

Austauschplattform

Auf der Arbeits- und Austauschplattform zum Projekt Musik & Mensch finden Sie Informationen, Texte und Materialien zu einer integrativen Musikdidaktik, die sich aus dem Dialog der Musikpädagogik mit anderen Fachbereichen entwickelt. Die Plattform unterstützt den weiterführenden Dialog auf wissenschaftlicher und schulpraktischer Ebene; fachlich, interdisziplinär und transdisziplinär.

www.musikundmensch.ch

Organisation

Professur für Musikpädagogik im Jugendalter, Pädagogische Hochschule FHNW, und Partner im Ausland:

Prof. Markus Cslovjcek, Prof. Dr. Hubert Gruber, Prof. Dr. Bernhard Müßgens, Dr. Teresa Leonhard, Dr. Daniel Hug, Samuel Marti

Kontakt

Pädagogische Hochschule FHNW, Professur für Musikpädagogik im Jugendalter, Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, musikundmensch.ph@fhnw.ch

www.phkultur.ch/musikundmensch

 facebook.com/phkultur

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von:

Medienpartner



Kooperationspartner:



Ver//rückungen

Musik & Mensch
Konzert- und Kolloquiumsreihe
2017 / 2018

Musik & Mensch

Die Konzert- und Kolloquiumsreihe Musik & Mensch wird getragen von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Konzipiert und geleitet wird sie von der Professur für Musikpädagogik im Jugendalter der Pädagogischen Hochschule FHNW in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Baden bei Wien und der Universität Osnabrück, sowie mit Partnern in Brugg, Basel und Hermannstadt (Sibiu) in Rumänien.

Konzert- und Kolloquiumsreihe 2017/2018

Ver//rückungen

Verrückt spielen! All die Hofnarren und Possenreisser, die Künstlerinnen und Heiligen, die scheinbar Einfältigen und kritischen Geister führen uns in ver-rückte Welten. Diese Anders-Orte stehen quer zur Normalität. Sich in das Ausser-Ordentliche zu begeben, erfordert Mut und ruft provoziert Festgefahrenes. Die Freiheit ist ein Abenteuer, weil sie uns an die Grenzen bringt und uns vom Gewohnten abweichen lässt. Das Ver-rückte verorten wir gerne ausserhalb der Fassung und übersehen dabei, dass wir selbst, dass unser Ich immer in Bewegung ist und wir uns lebenslang ver-rücken. Jede Weisheit, die über das Alltägliche hinausgeht, braucht ein wenig Narretei. Es scheint Auftrag einer sinnstiftenden Kunst zu sein, sich in die Nähe des Wahn-Sinns zu wagen. Und Bildung lebt vom Wagemut, vom Wechselspiel zwischen dem Unerwartetem und den Resonanzen mit Bekanntem. Die Dissonanz, das Unerhörte und die Überraschung fordern die Aktivität der Hörenden und Sehenden heraus.

Wir freuen uns, wenn es gelingt, mit dem Programm 2017/18 vielfältige Gelegenheiten für ver-rückte Begegnungen und inspirierende Dialoge zu schaffen und sind gespannt auf die Resonanz.

Jahresprogramm 2017/2018

Kolloquium | Do 26.10.17, 19.15 Uhr

Warum Ver//rücktes Bildung zurechtrückt

Referent: Prof. Dr. Christof Arn, Co-Leiter Zentrum für Lernen und Lehren, Leiter Fachstelle für Hochschuldidaktik und Dozent an der Hochschule Luzern

Diskutant: «Special Guest»

Was ist das (im positiven Sinn) Ver-rückteste, das Sie in Ihrem Unterricht je gemacht oder im Laufe Ihrer Schul- und Studienzeit im Unterricht erlebt haben? Bitte die Erinnerung daran mitbringen! Wir überlegen gemeinsam, ob und wie Ver-rücktes Bildung zurechtrückt und fragen anschliessend, was wir sinnvollerweise tun können.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, Raum 6.0D09, Bahnhofstrasse 6

Konzerte | So 29.10.17, 18 Uhr

& Sa 18.11.17, 17.15 Uhr

ZWIELICHT. ENTRE CHIEN ET LOUP

Musiker: Trinationales Ensemble Choeur3

Christoph Huld Bächtold, Musikalische Leitung / **Isabelle Ast**, Klavier / **Mathias Schillmöller**, Regie / **Daniel Knipper & Louis Vaillant**, Licht / **Veronika Lévesque**, Regieassistentz

Ein inszeniertes Chorkonzert in drei Teilen: *Abend – Zwielicht – Nacht*. Durch die riesigen Glasfenster der Konzert-Orte erlebt das Publikum das Eindunkeln und die «Blaue Stunde» begleitet von der Musik der Komponisten Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms, Gabriel Fauré, Maurice Ravel, André Ducret, Erik Esenvald und Eric Whitacre.

> 29.10.17 in Basel, Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2
> 18.11.17 in Liestal, Ziegelhofareal, Abfüllhalle, Gerberstrasse

Kolloquium | Mo 13.11.17, 18 Uhr

Kombinationstöne und Tartinis *terzo suono*

Referenten: Angela Lohri, PhD, Geigerin und Musikwissenschaftlerin, Projektmitarbeiterin Musik-Akademie Basel, **Prof. Dr. Martin Neukom**, Dozent für Musiktheorie, Mathematik, Informatik und Klangsynthese, Zürcher Hochschule der Künste

Der Geiger und Komponist Giuseppe Tartini schaffte den Sprung in einen Raum des bis dahin *UnErhörten* und entdeckte 1714 ein akustisches Phänomen, das er *terzo suono (Dritter Ton)* nannte. Der Abend handelt von Tönen, die nicht gespielt werden, aber trotzdem klingen und von Mathematik, die sich durch genaues Hinhören erschliessen lässt.

> Basel, FHNW, Hochschule für Musik, Saal im Jazzcampus, Utengasse 15

Performance & Gespräch | Mi 29.11.17, 20 Uhr

Kunst.verrückt – «Life's Pendulum» by Carta Blanca Dance

Performer: Dr. Permi Jhooti, Künstlerin & Technische Leitung mit Kollektiv «Carta Blanca Dance», Tanz & Musik

«Zusammenspiel» und «Verbindung» bilden das Herzstück dieses Abends: Puls und Bewegungen der Tänzer und Tänzerinnen interagieren mit der Musik. Permi Jhooti erklärt uns, wie sie Performende in die Interaktion mit der Musik führt und so ein *verrückendes* Spiel zwischen der Handlung auf der Bühne und dem Publikum schafft.

> Basel, Druckereihalle Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Jam Session & Workshop | Mi 6.12.17, 19 Uhr

All In Jam 1.0 – Ein verrücktes musikalisches Date

Leitung: Andreas Gerber, Musiker, Rhythmus- und Improvisationslehrer

Eigentlich verrückt! Viel wird in das Lernen eines Instruments investiert. Staat, Lehrende und Lernende widmen der musischen Bildung Geld und Liebe – was bleibt? Oft nur musikalische Brachen ... Alle die mindestens 4 Jahre ein Instrument gespielt haben/spielen, sind ungeachtet ihrer aktuellen Praxis, zum Musizieren ohne Noten eingeladen. (Eintritt frei)

> Basel, Druckereihalle Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Gesprächsrunde | Mi 13.12.17, 12.30 Uhr

Salon der Verrückten I

Moderation: Georges Pfründer, Leiter Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik Pädagogische Hochschule FHNW

Der Salon der Verrückten ist ein Pilotprojekt mit sonoren, visuellen und textuellen Überraschungen. Ein Austausch von ver-rückten und ver-rückenden Ideen. (Eintritt frei)

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.-115

Kolloquium | Di 9.1.18, 18 Uhr

«Wer sich die Musik erkiest» – Gestalterin oder Unterhalterin in der Schullandschaft?

Referenten: FI Mag. Andreas Gruber, Fachinspektor Musikerziehung und Instrumentalunterricht Landesschulrat NÖ; **Dipl.-Päd. Erhard Mann**, Landeskoordinator Netzwerk Musikpädagogik NÖ; **Prof. Mag. Dr. Hubert Gruber**, Musikpädagogik und Fachdidaktik Musik, Pädagogische Hochschule NÖ

Ist «Frau Musica» v.a. Gestalterin schulischer Unterhaltung? Es wird diskutiert, wie eine solche Verrückung geschehen konnte, welche Rolle Musiklehrende spielen und worin die Chance dieser Verrückung im Kontext der Suche nach Freiräumen für das Lernen liegt.

> Österreich, PH Niederösterreich, Baden bei Wien, Besprechungsraum. Anmeldung zum kostenlosen Livestream bis 8.1.18 an musikundmensch.ph@fhnw.ch

Konzert (19.15 Uhr) mit Einführung | Mi 31.1.18, 18 Uhr

Les Folies Baroque

Barockensemble «AD FONTES» mit Anne Simone Aeberhard, Blockflöten / Aude Freyburger, Sopran / Bruno Hurtado Gosalvez, Viola da gamba / Mojca Gal, Violine in Alter Mensur / Sebastian Mattmueller, Bass / Rani Orenstein, Cembalo

Wie näherten sich Künstler im Barock dem Ver-rückt-Sein an? Das Ensemble zeigt dies anhand von zwei Kantaten über die verzweifelte *Medée* und den liebestollen *Dom Quixotte* sowie ziemlich verrückter Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts.

> Basel, Universität Basel, Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Instituts, Petersgraben 27

Kolloquium | Mo 5.2.18, 18 Uhr

Verrückungen eines erstarrten liturgischen Ritus:

Die Kratimata der byzantinischen Musik

Referent: Dr. Alexandru Ioniță, Theologe, Wiss. Mitarbeiter, Institut für Ökumenische Forschung, Lucian Blaga Universität Hermannstadt, Priester und Chorleiter

Diskutant: Peter Baumann, Chorleiter und Dozent, Pädagogische Hochschule FHNW

Kratimata bezeichnet eine im 13. Jh. entstandene Form geistlichen Gesangs im Kontext der byzantinischen Liturgie, bezogen auf besondere Momente im Gottesdienst oder Kirchenjahr. Die Texte sind auf sich wiederholende Silben reduziert. Im Fehlen des Textes, in Rhythmus und Dynamik spiegeln Kratimata *ver-rückte* spirituelle Erfahrungen wider.

> Basel, Universität Basel, Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Instituts, Petersgraben 27

Gesprächs-Konzert | Di 27.2.18, 19.30 Uhr

Am seidenen Faden... – Klaviermusik des neuen Milleniums

Musiker: Klavierschülerinnen und -schüler, Alte Kanti Aarau

Leitung und Moderation: Tomas Dratva, Pianist, Lehrer und Dozent, Pädagogische Hochschule FHNW

Neue Musik bleibt ein Abenteuer: steinig, dunkel, vertrackt, ungemütlich oder hell, klar, offen, erweckend – auf jeden Fall spannend und unbekannt. Entdeckungsfreudige Schüler und Schülerinnen erkunden die Welt der Neuen Musik und präsentieren Klaviermusik der letzten 20 Jahre. Ein Konzert und ein verrücktes Experiment.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Studiensaal 5.0H02, Bahnhofstrasse 6

Workshop | Do 8.3.18, 18 Uhr

Deplatziert!

Referentin: Claudia Wagner, Choreographin, Musikerin, Soziologin, Leiterin Studiengang Musik & Bewegung, Hochschule der Künste Bern

Verrückungen sind auch Standortwechsel. Diesem eigentlich alltägliche Bewegungsphänomen begegnen wir auch in der Form von Migration(sbewegungen). Der Improvisations-Workshop soll Denkprozesse zur eigenen Bewegungserfahrung in Gang bringen und die Diskussionen zum «heissen Eisen» Migration kreativ bereichern.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.121

Kolloquium | Do 22.3.18, 18 Uhr

Ver-rückte Schüler – Gestörte Schule:

Umgang mit Unterrichtsstörungen

Referent: Prof. Dr. Markus Neuenschwander, Leiter Zentrum Lernen und Sozialisation, Pädagogische Hochschule FHNW

Diskutant: Gabriel Imthurn, ehemaliger Schulleiter und Lehrer, Dozent für Musikdidaktik, Pädagogische Hochschule FHNW

Störungen von Kindern und Jugendlichen im Unterricht sind eine grosse Herausforderung für Lehrpersonen. Am Zentrum Lernen und Sozialisation wurden zwei komplementäre Ansätze entwickelt, um Lehrpersonen im Umgang mit Unterrichtsstörungen zu stärken: Der FOKUS-Ansatz und das InSsel-Programm. Wissenschaftliche Begleitstudien belegen ihre Wirksamkeit.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Raum 5.0B16, Bahnhofstrasse 6

Filmabend & Gespräch | Mi 11.4.18, 18 Uhr

Melody of Noise (2015 / Regie: Gitta Gsell)

Gast: Julian Sartorius, Drummer, Instrumentensammler und Klangforscher

Moderation: Thomas Gröbly, Dozent für Ethik und Nachhaltigkeit, Hochschule für Technik FHNW

«Alles ist Lärm. Alles ist Musik. Wer weiss schon, was Lärm und was Musik ist?» (U.P. Zwingli). Die Regisseurin Gitta Gsell (Zürich) erzählt in ihrem Film von Musikern und Musikerinnen, die sich auf einer leidenschaftlichen, verrückten Suche nach Klängen aller Art befinden. Der Film erhielt in Krakau den Preis für den besten Music Doc Film..

Anschliessend Gespräch mit dem Filmprotagonisten Julian Sartorius.

> Brugg, Kino ODEON, Bahnhofplatz 11

Gesprächsrunde | Mi 18.4.18, 12.30 Uhr

Salon der Verrückten II

Moderation: Georges Pfründer, Leiter Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW

Der Salon der Verrückten ist ein Pilotprojekt mit sonoren, visuellen und textuellen Überraschungen. Ein Austausch von ver-rückten und ver-rückenden Ideen. (Eintritt frei)

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 4, Raum 4.-115

Jam Session & Workshop | Mo 7.5.18, 19 Uhr

All In Jam 1.1 – Ein verrücktes musikalisches Date

Leitung: Andreas Gerber, Musiker, Rhythmus- und Improvisationslehrer

Eigentlich verrückt! Viel wird in das Lernen eines Instruments investiert. Staat, Lehrende und Lernende widmen der musischen Bildung Geld und Liebe – was bleibt? Oft nur musikalische Brachen ... Alle die mindestens 4 Jahre ein Instrument gespielt haben/spielen, sind ungeachtet ihrer aktuellen Praxis, zum Musizieren ohne Noten eingeladen. (Eintritt frei)

> Basel, Druckereihalle Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21.

Kolloquium | Mi 23.5.18, 18 Uhr

Student Showcase

Referierende: Studierende der Pädagogischen Hochschule FHNW

Diskutant: Dr. Mathias Schillmöller, Musiklehrer, Dozent und Regisseur, Freiburg im Breisgau

Im Student Showcase zum Semesterabschluss präsentieren Studierende der Musikpädagogik ihre Arbeiten in der Öffentlichkeit. Gezeigt wird ein breites Spektrum an künstlerischen Projekten und Arbeiten aus der Praxisforschung, zum Teil aus fächerübergreifenden Kooperationen.

> Basel, PH FHNW, Orangerie, Riehenstrasse 154

Konzert | Mo 28.5.18, 17 Uhr

Musik.verrückt.begeistert

Musiker: «Moritz Weiß Klezmer Trio» (Klarinette, Gitarre & Perkussion und Kontrabass)

Das musikverrückte *Moritz Weiß Klezmer Trio* hat einen Weg eingeschlagen, der weit über traditionelle Klezmermusik hinausgeht. Klezmer, Jazz, Klassik, Eigenkompositionen und Improvisationen; Musik, voller Lebenslust, eine rhythmische und virtuose Performance, die einen kaum stillsitzen lässt und doch zum Nachdenken einlädt.

> Österreich, PH Niederösterreich, Baden bei Wien, Besprechungsraum. Anmeldung zum kostenlosen Livestream bis 28.5.18, 12.00 Uhr an musikundmensch.ph@fhnw.ch.

Konzert | Mi 30.5.18, 19.30 Uhr

Students in Concert

Musiker: Studierende der Pädagogischen Hochschule FHNW

Leitung: Debora Büttner, Sängerin und Gesangspädagogin, Wiss. Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule FHNW

Mit Stimme und Instrumenten, solistisch und in verschiedenen Ensembles geben Studierende der Pädagogischen Hochschule Einblick in ihre performativ musikalische Arbeit.

> Windisch, FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, Raum 6.0D13, Bahnhofstrasse 6

Mehr Infos:

www.phkultur.ch/musikundmensch

Dauer der Veranstaltungen ca. 90 Minuten.

Eintritt

- Der Eintrittspreis beträgt bei den Konzerten / Performances Fr. 20.–, bei den Kolloquien und Workshops Fr. 10.–.
- Für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Mitarbeitende der FHNW ist der Eintritt bei sämtlichen Veranstaltungen frei.
- Für den Salon der Verrückten, den All In Jam, Student Showcase und das Studierendenkonzert ist der Eintritt frei.

Im Anschluss an die Veranstaltungen besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Feedbacks sind auch über Facebook willkommen.

 facebook.com/phkultur